



Zwischen Gewerbegebiet und Beimoorweg sollen 51 Eigentumswohnungen und 16 Reihenhäuser entstehen. In der Mitte ist ein Innenhof mit einem kleinen Spielplatz geplant.

FOTOS: CM-PROJEKTBAU GMBH/HA

Investor baut Wohnungen im Gewerbegebiet

Bis Ende 2021 entstehen **am Beimoorweg in Ahrensburg** Eigentumswohnungen, Reihenhäuser und Büroflächen. Baustart auch bei Famila

JANINA DIETRICH

AHRENSBURG :: Holzbretter, Steine und anderer Bauschutt stapeln sich auf einem Grundstück am Beimoorweg 22 in Ahrensburg – die Überreste von zwei Wohnhäusern. Mit dem Abriss haben die Vorbereitungen für ein weiteres Großprojekt im Nordosten Ahrensburgs begonnen. Zwischen der viel befahrenen Straße und dem neu entstehenden Gewerbegebiet Beimoor-Süd II will ein Unternehmen aus Hamburg-Harburg drei Mehrfamilienhäuser mit 51 Eigentumswohnungen, 16 Reihenhäuser sowie zwei Bürogebäude für „stilles Gewerbe“ errichten. „Das Projektvolumen beträgt 40 Millionen Euro“, sagt Andre Marques, Vertriebsmitarbeiter bei CM-Projektbau. Die Investitionssumme will das Unternehmen auf Anfrage nicht nennen.

Investor wartet noch auf die Baugenehmigung

Im hinteren Bereich des 13.500 Quadratmeter großen Grundstücks befindet sich noch eine alte Gärtnerei. Sie wird derzeit von einem Betrieb für Garten- und Landschaftsbau genutzt, soll in drei Monaten aber ebenfalls abgerissen werden. Im Mai oder Juni will der Investor mit dem Bau der neuen Häuser beginnen. „Wir warten auf die Baugenehmigung, rechnen damit im Laufe dieses Monats“, sagt André Denker, kaufmännischer Leiter bei CM-Projektbau. Im ersten Bauabschnitt werden bis Sommer 2021 zwei Mehrfamilienhäuser mit je 15 Wohnun-

gen errichtet, dazu acht Reihenhäuser und die beiden Bürogebäude. Im zweiten Bauabschnitt folgen das dritte Mehrfamilienhaus mit 21 Wohnungen sowie acht weitere Reihenhäuser. Sie sollen bis Ende 2021 fertig sein. Zudem sind eine Tiefgarage für 31 Autos und 40 Einzelgaragen geplant. Die Geschäftshäuser werden auf Stelzen gebaut, damit im Erdgeschoss 90 Außenstellplätze entstehen können. Zum Beimoorweg soll es einen Grünstreifen mit Bäumen geben.

Die Wohnhäuser werden jeweils dreigeschossig, die Gewerbegebäude vier Stockwerke hoch sein. Die Vermarktung der Zwei- bis Drei-Zimmer-Wohnungen, die 58 bis 85 Quadratmeter groß sein werden, hat bereits begonnen. Gleiches gilt für die Reihenhäuser mit rund 150 Quadratmeter Wohnfläche. Die Preise beginnen ab 245.000 Euro für die Wohnungen und ab 495.000 Euro für die Reihenhäuser. „Sechs Wohnungen und zwei Reihenhäuser sind bereits vorge-

merkt“, sagt Vertriebsmitarbeiter Andre Marques. An Bürofläche stehen insgesamt 4100 Quadratmeter zur Verfügung, eine Teilung in kleinere Einheiten sei möglich. Die Räume sollen entweder vermietet oder verkauft werden. Der Name des Bauprojekts lautet Ahrhoor und setzt sich aus Ahrensburg und Beimoor zusammen. Er solle auch an das Wort Amor, also Liebe, erinnern, sagt Denker.

Für CM-Projektbau ist es das erste Projekt in Ahrensburg. Die Firma wurde 2013 gegründet, hat aktuell 20 Mitarbeiter und ihren Sitz in einem selbstentwickelten Gebäude im Harburger Binnenhafen. Zudem hat die Firma Eigentumswohnungen in Hamburg-Marienthal gebaut und realisiert derzeit noch drei ähnliche Projekte in Hamburg-Rahlstedt und in Schwarzenbek (Kreis Herzogtum Lauenburg). „Wir sehen Ahrensburg als eine sehr interessante, wachsende Stadt mit einem neu entstehenden Industriegebiet“, sagt Denker. Auch die Nähe zum

geplanten Fachmarktzentrum mit Famila sei ein Standortvorteil. Die Warenhauskette hat im Februar dieses Jahres mit den Bauarbeiten auf einem 29.000 Quadratmeter großen Areal zwischen der Straße Kornkamp-Süd und der neuen Carl-Backhaus-Straße begonnen. Der Rohbau soll nach Unternehmensangaben bis zum Spätsommer stehen, im Herbst und Winter dann der Innenausbau erfolgen. Die Eröffnung ist für Frühjahr 2021 geplant.

Weitere Geschäfte eröffnen am neuen Famila-Standort

Famila wird dort über eine 5000 Quadratmeter große Verkaufsfläche verfügen, zudem sollen im Eingangsbereich ein Bäcker, ein Blumenladen, ein Friseur, ein Geschäft mit Lottoannahme, Tabak und Poststelle, ein Mobilfunk-Shop, ein Schlüsseldienst und eine Apotheke eröffnen. Auch soll es eine Reinigung, eine

Tankstelle sowie einen Imbiss auf dem Parkplatz geben. Im Obergeschoss will das Unternehmen Flächen für Praxen und Büroräume schaffen.

„Wir werden an diesem Standort innovative Konzepte testen“, sagt Geschäftsführer Christian Lahrtz. So sei zum Beispiel eine hauseigene Kaffeerösterei geplant. 18,7 Millionen Euro investiert Famila in den Neubau.

Ebenfalls in der näheren Umgebung ist der Campus Ahrensburg geplant: Ein Investor möchte an der neuen Carl-Backhaus-Straße eine Bürostadt mit sechs viergeschossigen Gebäuden errichten, dazu Gastronomie, ein Fitnessstudio und eine Kita. Wenn alles fertig ist, sollen auf dem Campus 600 bis 700 Menschen arbeiten. Doch wie berichtet, kommt es bei dem Projekt zu Verzögerungen. Der ursprüngliche Zeitplan, nach dem die ersten beiden Gebäude bereits Ende 2020 stehen sollten, kann nicht mehr eingehalten werden.



Enya Lacroix und Andre Marques, Vertriebsmitarbeiter bei CM-Projektbau, stehen auf der Baustelle in Ahrensburg.

FOTO: J. DIETRICH



So plant der Investor die Reihen- und Mehrfamilienhäuser am Beimoorweg. Auf der Grünfläche rechts sind zudem noch Gebäude für Gewerbe vorgesehen.